Aktuelles zur Aufteilung von pauschalen Entgelten bei Beherbergung und Verköstigung

Die **umsatzsteuerliche Behandlung** von **Beherbergungsleistungen** in eingerichteten Wohn- und Schlafräumen war im letzten Jahr im Fokus des Gesetzgebers. Nachdem der anzuwendende **Umsatzsteuersatz** vom Gesetzgeber von 10% **auf 13% erhöht** wurde, hat sich die Finanzverwaltung auch Gedanken über die korrekte Umsetzung und Ausgestaltung aus umsatzsteuerlicher Sicht gemacht.

In der **Vergangenheit** konnte sowohl die **Beherbergung** als auch die **Abgabe von Speisen** zum **10%igen Steuersatz** erfolgen. **Seit 2016** ist die **Aufteilung des Entgelts** etwas **komplexer** geworden, so unterliegt die **Beherbergungsleistung dem 13%igen Steuersatz**, die **Abgabe von Speisen** dem **10%igen Steuersatz** und die **Abgabe von Getränken** (mit Ausnahme von Getränken im Rahmen eines ortsüblichen Frühstücks) weiterhin dem **20%igen Steuersatz**.

Wird **für** die **Beherbergung und Verköstigung** ein **pauschales Entgelt** vereinbart, so ist dieses Entgelt auf die einzelnen **Leistungsteile aufzuteilen**. Grundsätzlich erfolgt die **Aufteilung im Verhältnis der Einzelverkaufspreise** der einzelnen Leistungsteile. **Vereinfachend** kann die Aufteilung des pauschalen Entgelts bei Vorliegen von Einzelverkaufspreisen alternativ auch anhand der **durchschnittlichen Einzelverkaufspreise** des **vorangegangenen Veranlagungszeitraums** erfolgen. Sollten **keine Einzelverkaufspreise** vorliegen (z.B. falls ausschließlich Halbpension angeboten wird oder externen Gästen keine vergleichbare Verköstigung angeboten wird), ist nach den **anfallenden Kosten** aufzuteilen. Zur Aufteilung der Kosten, falls keine Einzelverkaufspreise vorliegen, enthalten die **Umsatzsteuerrichtlinien** (in Rz 1369) **Erfahrungswerte** der Finanzverwaltung. Es wird hierbei sowohl nach **Zimmerpreis(kategorien)** unterschieden wie auch danach, ob Zimmer mit Frühstück, Halbpension oder Vollpension vorliegt.

Nach **Ansicht der Finanzverwaltung** ist nicht hinsichtlich des **Alters** der

beherbergten Personen zu differenzieren. Daher ist auch ein pauschales Entgelt für die Beherbergung und Verköstigung von Kindern aufzuteilen. Werden Kleinkinder unentgeltlich beherbergt, liegt kein gesondertes Entgelt vor, welches aufgeteilt werden könnte. Schließlich ist die Verköstigung im Rahmen einer sogenannten „**3/4 Pension**“ (dabei handelt es sich um Frühstück, „Jause“ und Abendessen) für Zwecke der **Aufteilung des pauschalen Entgelts** wie die Verköstigung im Rahmen einer **Vollpension** zu behandeln, wenn die Jause eine volle Mahlzeit ersetzt.